

**Sitzung**  
**des Kulturausschusses**

**Sitzungstag:**  
26. Februar 2019

**Sitzungsort:**  
Sitzungssaal im Rathaus

---

**Namen der Ausschussmitglieder**

---

anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
----------	----------	-------------------

---

**Vorsitzender:**

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

**Niederschriftführer:**

Adolfine Nitschke,  
Kultur- und Tourismusbeauftragte

**Ausschussmitglieder:**

Fenk Karl

Finster Josef

entschuldigt

Honig Maria

Grädler Thorsten

Krob Heinz

Krieger Monika

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem waren anwesend:

Paula Weiß (Stadtheimatpflegerin)

Dominik Gruber (1. Vorsitzender Stadtbühne Vilseck „Lolamannen“ e.V.)

Maria Friedrich (2. Vorsitzende Stadtbühne Vilseck „Lolamannen“ e.V.)

**Tagesordnung:**

1. Aussprache über Weiterführung der Burgfestspiele 2021
2. Veranstaltungen 2019
  - 2.1. Ritterlager
  - 2.2. Internationales Kulturprojekt
  - 2.3. Weihnachtsmarkt
3. Maßnahmen im touristischen Bereich
4. Verschiedenes

Die Sitzung war öffentlich.

## 1. Aussprache über Weiterführung der Burgfestspiele 2021

---

Die Kultur- und Tourismusbeauftragte berichtet, die Burgfestspiele „Lola Montez – die falsche Spanierin“ seien auf so große Resonanz gestoßen, dass die Bevölkerung bereits nach einer Weiterführung der Veranstaltung angefragt habe.

Es biete sich ein neues Stück an, beispielsweise „Die Räuberbande des Franz Troglauer“. Der freiberufliche Schriftsteller Bernhard Weigl habe ein Buch über die 180-köpfige Räuberbande geschrieben mit dem Titel „Der Galgen ist mein Grab“. Er wäre damit einverstanden, das Stück aufführen zu lassen. Franz Troglauer habe Bezug zur Oberpfalz, zu Franken und insbesondere zu Vilseck. Er sei in Mantel geboren und habe sein Unwesen in der Region getrieben. Dem Bamberger Weihbischof habe er sogar den Bischofsstab gestohlen. Er sei in der Burg Dagestein in der Arrestzelle gesessen und schließlich in Amberg am Galgen hingerichtet worden.

Ergänzend dazu gäbe es eine Ausstellung des Autors, die unter dem Titel „Sehn wir Galg und Räder stehen“ 2008 im Freilandmuseum Neusath-Perschen präsentiert wurde und als Rahmenprogramm zum Theater in der Burg im Bergfried gezeigt werden könne.

Ein möglicher Termin wäre Mitte Juni bis Mitte Juli 2021, zwischen der Fußball EM 2020 und WM 2022. Nachdem sich der Verein Stadtbühne Vilseck Lolamannen e.V. gegründet habe sei die Veranstaltung kostengünstiger umzusetzen.

Der erste Vorsitzende des Vereins Dominik Gruber und die stellvertretende Vorsitzende Maria Friedrich könnten sich vorstellen, die Bewirtung zu übernehmen. Außerdem sei es leichter beim nächsten Mal erfahrene Schauspieler zu finden. Heinz Krob regt an, die Eintrittspreise anzuheben.

Der 1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl hält die Burgfestspiele rückblickend für eine nachhaltige, positive Werbung für die Stadt Vilseck und befürwortet die Durchführung weiterer Burgfestspiele. Thorsten Grädler spricht sich für die Wiederholung des Stücks „Lola Montez – die falsche Spanierin“ aus. Nitschke hält die Wahl eines neuen Stückes für sinnvoller, da die Erwartungshaltung der Zuschauer entsprechend hoch sei. Auch die Vorsitzenden der Stadtbühne sehen die Wiederholung kritisch und plädieren für ein neues Stück. Durch die zusätzliche Sonderausstellung von Albert Braun zu Lola und Elias sei das Thema ausgereizt.

Von den Anwesenden kommen weitere Vorschläge für ein Stück: Elvis Presley in der Oberpfalz, Gustav Adolf in Vilseck, Fortsetzung Lola und Elias in Amerika oder Troglauer. Die Kultur- und Tourismusbeauftragte wird mit dem Autor Bernhard Setzwein Rücksprache diesbezüglich halten.

## 2. Veranstaltungen 2019

---

Die Kultur- und Tourismusbeauftragte stellt das aktuelle Programmheft für 2019 vor. Altbewährte Führungen wie die Vogelstimmen- oder Fledermauswanderung mit Rudi Leitl oder die alljährlich stattfindenden Konzerte und Feste ortsansässiger Vereine seien wieder darin aufgeführt. Außerdem fänden 2019 mehrere interessante Lesungen und Ausstellungen statt und vier Großveranstaltungen. Dazu gehöre der Herbstmarkt zum „Tag der Regionen“ und der „Romantische Weihnachtsmarkt“. Honig Maria regt an, 2020 das Badfest mit

aufzunehmen. Den Anwesenden fällt auf, dass das Benefizkonzert von Intermezzo nicht dabei ist. Nitschke erläutert, dass die Bergschützen die ehrenamtliche Bewirtung nicht länger übernehmen könnten und sich noch kein neuer Verein gefunden habe. Sie werde aber einen weiteren Aufruf bei Facebook und in der Presse veranlassen.

## 2.1. Ritterlager

Die dritte Großveranstaltung sei das Ritterlager am 1. und 2. Juni. Es sei wieder in der Vilsaue und in der Burg Dagestein geplant. Die Eintrittspreise habe man auf 4 Euro für Erwachsene und 2 Euro für Kinder und Gewandete angehoben. Die „Spilleut Eichelheer“ seien für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung engagiert. Die Hauptorganisation liege inzwischen bei den Rittern von der Zarg, die Stadt Vilseck fungiere als Veranstalter.

## 2.2. Internationales Kulturprojekt

Das grenzüberschreitende Kulturprojekt „Verbinden und Zusammenwachsen – von Land zu Land“, das Nitschke bereits in der Sitzung vom 12. März 2018 kurz vorgestellt hatte nehme langsam Formen an. Es werde von der Europäischen Union, vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung gefördert. Das neue Förderprogramm laute "Zusammenarbeit Freistaat Bayern - Tschechische Republik, Prioritätsachse 4, nachhaltige Netzwerke" und der Fördersatz betrage 85 %. Die veranschlagten Kosten lägen bei 35.650 €

Vier Partner beteiligten sich im Rahmen tschechisch-bayerischer Zusammenarbeit im Zeitraum vom 1.10.2017 bis 30.09.2020 an mehreren Projekten: beim Leadpartner, der Galerie Klatovy / Klenova, habe von 10. bis 19. Juli 2018 ein Künftleraustausch stattgefunden. Die Künstlerinnen Herta Wimmer-Knorr und Hanna Regina Über aus Deutschland hätten gemeinsam mit Tereza Fišerová und Kateřina Kubalová aus Tschechien Kunstwerke im Besucher-Kunstpark der Galerie umgesetzt. Nitschke zeigt die entsprechenden Handzettel.

Das CeBB (Centrum Bavaria Bohemia) in Schönsee stelle die Dorfruine Bügellohe, am Ortsrand von Schönsee zur Verfügung. Dort setze Prof. Jiri Beranek mit seinen Studenten ein Land-Art-Projekt um.

Der dritte Partner sei die Stadt Vilseck. Vom 17. bis 29. Juni entstünden in der Vilsaue weitere vier Kunstwerke entlang des Kunstpfades. Am Künftleraustausch seien die bekannten deutschen Künstlerinnen Herta Wimmer-Knorr und Hanna Regina Über beteiligt und die tschechischen Künstlerinnen Katerina Kubalova und Tereza Fiserova, die 2018 am Künftleraustausch mit der Galerie Klatovy / Klenova teilgenommen hätten.

Die Universität für Kunst und Design in Pilsen dokumentiere schließlich alle Projekte fotografisch und stelle sie in einem Katalog und einer Wanderausstellung zusammen. Diese werden 2020 in allen Orten der teilnehmenden Partner präsentiert.

Am Sonntag, den 30. Juni, sei die Finissage geplant. Sie beginne um 10 Uhr mit dem Festakt mit geladenen Gästen im Zehentkasten und nach dem Mittagessen um 14 Uhr sei die Begehung des Kunstpfades mit Präsentation der neu entstandenen Kunstwerke. Um 16 Uhr gebe es in der Burg Dagestein ein barockes Konzert mit dem „Sedláček Quartet“ aus Tschechien.

### 2.3. Weihnachtsmarkt

Die Kultur- und Tourismusbeauftragte könne sich vorstellen, den Romantischen Weihnachtsmarkt 2020 auf Freitagabend ab 19 Uhr mit einer Rauhachtveranstaltung und Perchtentreiben auszuweiten, wenn die Vereine damit einverstanden seien. Es gebe ein Angebot der Trausnitzer Burgdeifl für einen Auftritt. Möglich wäre die Einbindung eines Umzuges oder einer Führung durch die Vilsaue mit anschließender Verköstigung in der Burg Dagestein. Die Händler müssten nicht zwingend dabei sein, aber die Bewirtung sei erforderlich. Die Anwesenden halten es für eine gute Idee, wenn die Vereine zustimmen. Die Logistik insbesondere für Auf- und Abbau des Marktes sollte geklärt werden.

### 3. Maßnahmen im touristischen Bereich

---

Die 21 Schilder im Rahmen des Projekts "Hausnamen" von der LAG-Regionalentwicklung Amberg-Sulzbach e.V. seien Anfang August 2018 geliefert worden. Nach dem Presseartikel mit der Übergabe der Hausnamen-Schilder hätten sich 8 weitere Bürger gemeldet. Somit seien insgesamt 29 Hausnamen-Schilder geliefert worden.

Die Anregung von Besuchern für eine Anschaffung von Schildern in der Aussichtskanzel des Burgturms wird zurückgestellt, da bei der Kulturausschusssitzung im April 2016 eine Dauerausstellung im Burgturm angesprochen wurde. Vorrang habe die Präsentation der Stadt- und Burrgeschichte.

### 4. Verschiedenes

---

Die Anwesenden halten auch künftig eine kostenlose Nutzung des Pavillons, der Grill- und Feuerstelle und des neuen Toilettencontainers in der Vilsaue für sinnvoll. Nitschke schlägt vor, den Container künstlerisch zu verschönern eventuell durch eine Zusammenarbeit mit Learning Campus und dem Vilssecker Jugendtreff, was von den Anwesenden abgelehnt wird. Möglich sei auch eine Gestaltung durch einen professionellen Künstler, wie das Beispiel des Trafos mit dem Entwurf der Goldenen Straße zeige. Da der Container günstig in Straßennähe und an der Hauptzufahrt zur Vilsaue liege, könnten die Motive zum Naturerlebnis hinführen. Es eignen sich Vogel- oder Naturmotive, wie die von Michael Horn gestalteten Artenschutztürme bei Vierzehnheiligen-Staffelstein. Wünschenswert sei auch ein Grasdach. Die Nachrüstung eines solchen wird jedoch als zu aufwändig eingeschätzt. Nitschke klärt dies mit dem Bauamtsleiter ab. Rauscher A. und Luber L. werden als mögliche Künstler für die Umsetzung genannt.

Bei der letzten Kulturausschusssitzung habe Nitschke vorgeschlagen, insekten-fördernde Pflanzlisten in Bebauungspläne aufzunehmen und bepflanzte Vorgärten als "Pflichtoption" mit einzubeziehen, um großflächige Kies- und Schotterflächen als Gartenersatz zu vermeiden, was von den Anwesenden als nicht durchführbar gesehen wurde. Durch das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ sei jetzt nicht nur die Stadt Vilsseck, sondern die gesamte Regierung gefordert, die naturfeindliche Entwicklung in Bebauungsgebieten zu unterbinden und die Bürger dahingehend aufzuklären, wie wichtig Grünflächen und artenreiche Wildstauden für die Natur und das Stadtbild seien.

26. Februar 2019

Der Artikel vom Bund Naturschutz in der heutigen Zeitung zeige, dass Stadtgärtnereien mit der naturnahen Gestaltung von Gemeindeflächen, Straßenrändern, Böschungen und Wegsäumen gezielt zur Verbesserung der Situation beitragen können.

Der Vilsecker Stadtgärtner Armin Heuberger leiste mit seiner Mannschaft schon seit einigen Jahren einen wertvollen Beitrag, sei aber bei vereinzelt Bürger auf Widerstand gestoßen. Mit Unterstützung seitens der Verwaltung könne er weitere Flächen naturnah gestalten.

Es liege ein Angebot für einen Farbband über die Stadt Vilseck vor, Gesamtauflage 1000 Stück, Verlagspreis 13,95 €zzgl. 7% MwSt. Nitschke zeigt als Beispiel das Buch über Neuburg an der Donau. Nach Meinung der Kultur- und Tourismusbeauftragten sei reichlich Informationsmaterial über die Stadtgeschichte und touristische Attraktionen in Form von Broschüren und dank des neuen Imagefilms vorhanden. Es solle eher über die Erstellung einer aktuellen Chronik nachgedacht werden, inklusive Weiterführung der Stadtchronik ab dem Jahr 1993. Die 1. Auflage sei 1981 anlässlich der 650 Jahr Feier herausgekommen, die 2. Auflage 1982 und die 3. Auflage 1993. Etwa 80 Exemplare seien derzeit noch verfügbar. Da im Jahresdurchschnitt circa 20 Exemplare bei Trauungen verschenkt und verkauft würden, sei der Vorrat spätestens in vier Jahren erschöpft. Nur vom Teil 2 (1. Auflage 1993) seien etwa 500 Exemplare vorhanden. Bis zur 700 Jahrfeier im Jahr 2031 habe man noch 12 Jahre Zeit.

Das Angebot von OTV für die Aufzeichnung eines Volksmusikstammtischs für 1899,00 € netto wird vom Kulturausschuss diskutiert, aber abgelehnt.

Ausgeteilt an Stadträte:  
Flyer Veranstaltungen 2019  
Kunstprojekt beim Leadpartner Klatovy/Klenova  
Angebot OTV